

Denkmäler wecken Erinnerungen

Leo Braun hat in seinem neuen Buch 90 Kleindenkmäler in Eschweiler beschrieben. Er hat seit den 1970er Jahren Unterlagen gesammelt und viele Gespräche geführt. Maße, Alter, Standort und Geschichten dahinter.

VON DANIEL GERHARDS

Eschweiler. Wegekreuze, Kapellen, Gedenksteine – die kennt Leo Braun schon sehr lange. Noch vor seiner Arbeit bei der Stadtverwaltung und im Geschichtsverein blieb Braun immer stehen, wenn er an einem Kreuz vorbeikam. Das gehörte sich so – zumindest im Hause Braun. Als Leo Braun ein kleiner Junge war, sagte seine Mutter ihm, er müsse am Kreuz anhalten und ein kurzes Gebet sprechen. „Und ich musste das Käppchen abziehen“, sagt Braun.

Nun hat sich Leo Braun weit intensiver mit den Kreuzen beschäftigt, die heute längst nicht mehr so viel fromme Beachtung finden wie in seinen Kindertagen. Der 82-Jährige hat ein Buch über die „Kleindenkmäler in Eschweiler“ geschrieben. Das sind immerhin 90 Wegekreuze, Bildstöcke, Kapellen, Missionskreuze und Gedenksteine. 30 davon stehen unter Denkmalschutz.

Braun hat mit viel Akribie zu-

sammengetragen, was man zu den einzelnen Kleindenkmälern wissen muss. Dazu hat er Unterlagen durchforstet, die er seit den 1970er Jahren aufbewahrt hat. Er hat außerdem viele Gespräche mit Leuten vor Ort geführt. Die haben ihm Geschichten zu den Denkmälern

„Ich wollte nicht wissenschaftlich arbeiten, keine Statistiken und Tabellen mit akademischen Abkürzungen und Bezeichnungen aufführen. Ich habe das Buch so geschrieben, dass es jeder versteht.“

LEO BRAUN,
BUCHAUTOR

erzählt und Daten bestätigt. „Ich wollte nicht wissenschaftlich arbeiten, keine Statistiken und Tabellen mit akademischen Abkürzungen und Bezeichnungen aufführen. Ich habe das Buch so geschrieben, dass es jeder versteht“, sagt Braun.

Denkmäler vermessen

Viele der noch existierenden Kleindenkmäler sind bereits mehrere hundert Jahre alt. Die Antoniuskapelle in Bergrath ist von 1553, das Röher Kreuz (auch Hehlrather Kreuz genannt) ist von 1727. Letzteres markierte einst die Grenze zwischen Eschweiler und Hehlrath. Was von dem Kreuz erhalten ist, steht heute zwischen Hehlrath und Dürwiß.

An seinem Buch geschrieben hat Leo Braun nun etwa ein halbes Jahr. Sein Interesse wurde aber

schon in den 1970er Jahren geweckt. Zu dieser Zeit arbeitete er mit Volkskundlern des Landschaftsverbands zusammen. „Die haben damals schon gesagt, dass man erfassen sollte, was da ist“, sagt Braun.

Nun hat er das geschafft. Und zwar mit der Akribie, die er aus seinem Berufsleben kennt. Leo Braun war Vermesser bei der Stadt Eschweiler. Das Maßband konnte er auch bei seinen Recherchen für sein Kleindenkmäler-Buch nicht zu Hause lassen. Er hat die Maße aller Denkmäler genommen – also etwa von Kreuz und Korpus. Neben den Angaben zu den Größen liefert Braun Alter und genauen Standort der Denkmäler – und alles, was man sonst noch wissen muss.

Großes Lob

Brauns Buch ist zwar das erste, dass sich umfassend und ausschließlich mit den Eschweiler Kleindenkmälern beschäftigt. Es ist aber beileibe nicht sein Erstlingswerk. Aus Brauns Feder stammen bereits ein Mundartwörterbuch, ein Eschweiler-Platt-Lexikon, eine Publikation zu den Straßennamen in der Indestadt, zahlreiche Aufsätze in Schriftenreihen. Dazu Mundartkassetten und CDs. Wer sich seine Veröffentlichungen anschaut, blickt auf ein wahrlich umfassendes Werk.

Großes Lob bekommt der Autor von Bürgermeister Rudi Bertram und René Hahn, Vorsitzender des Geschichtsvereins, der das Buch herausgegeben hat. „Wenn man in Eschweiler wohnt, kennt man viele Kleindenkmäler, aber man weiß oft nicht, was dahinter steckt“, sagt Bertram. Das Buch kläre in dieser Hinsicht einiges auf. Für Hahn sind mit den Kleinden-

mälern, besonders mit den Findlingen an der Straße Duffenter, die auf die vom Blitz erschlagene Magd Josepha Bauer hinweisen, viele Kindheitserinnerungen verbunden: „Als Kind empfand ich die Stelle als mystisch, als irgendwie gruselig. Heute erinnere ich mich jedes Mal, wenn ich dort vorbeikomme, an meine Kindheit und halte einen Moment inne.“

Braun will mit seinem Werk auch ein Zeichen setzen. Es geht ihm darum, dass die Kapellen, Kreuze, Gedenksteine und Bildstöcke noch lange noch lange ihren Platz finden werden. Braun: „Es sollte unsere Aufgabe sein, die teilweise über 300 Jahre alten Kulturdenkmäler zu erhalten.“



Mit viel Liebe zum Detail: Leo Braun gibt einen umfassenden Überblick über die Kleindenkmäler in Eschweiler. Foto: Daniel Gerhards

132 Seiten starkes Werk im Buchhandel erhältlich

Das Buch „Kleindenkmäler in Eschweiler“ von Leo Braun ist ab sofort im Buchhandel erhältlich. Darin geht es um Wegekreuze, Bildstöcke, Kapellen, Missionskreuze und Gedenksteine.

132 Seiten umfasst das Werk. Es enthält viele aktuelle, bunte Fotos, historische Schwarz-Weiß-Aufnahmen und Pläne. Das Buch kostet 18,90 Euro.